

# Jahresbericht 2009



**Deutscher Kinderschutzbund OV  
Braunschweig e.V.**

# Inhalt

Vorwort	03
Wer wir sind – was wir wollen	04
Geschäftsstelle/Mitarbeiterinnen	05
Vorstand	06
Beratungsstelle	07
Statistik der Beratung	08
Elternkurse	10
Vermittlung von Notmüttern	11
Schulkindbetreuung	
Offene Ganztagsgrundschule	12
Pädagogischer Mittagstisch	13
Braunschweiger Familienpaten	14
Kinder- und Jugendtelefon	15
Elterntelefon	16
Öffentlichkeitsarbeit	17
Förderkreis	18
Finanzierung & Spenden	19
Jahresabschluss 2009	20

## Vorwort

Liebe Mitglieder, Mitarbeiterinnen, Unterstützer und Förderer,

40 Jahre Kinderschutzarbeit im Jahr 2009. Wir haben die wichtigen Etappen in einer kleinen Festschrift festgehalten und auch ein wenig gefeiert – für uns bei der letzten Mitgliederversammlung.

**Eine öffentliche Feier, die wir im Zusammenhang mit dem geplanten Umzug unseres Büros und des Pädagogischen Mittagstischs unter einem Dach begehen wollten, mussten wir leider verschieben, da unser Wunschobjekt unerwartet nun doch nicht zur Verfügung stand.**

Unsere Jubiläen 2009:

- 40 Jahre Ortsverband Braunschweig
- 10 Jahre Förderkreis
- 10 Jahre Elterntelefon in Braunschweig
- 10 Jahre Schulkindbetreuung an der Grundschule Diesterwegstraße

Eigentlich haben wir keinen Grund zum Feiern, denn die finanzielle Not von Kindern und deren Familien, die besonders im Bildungs- und kindgerechten Freizeitbereich deutlich wird, ist auch in Braunschweig gewachsen.

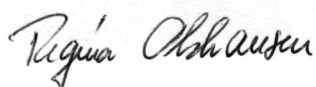
Auch unseren Ortsverband hat die Wirtschaftskrise erreicht, die Spenden haben 2009 erheblich abgenommen, die Zahl der Mitglieder nimmt ab. Zusätzliche Gelder können, wenn überhaupt, nur über differenzierte Projektanträge gestellt werden, die viel Verwaltungsaufwand und in der Ausführung zusätzliche fachliche Betreuung benötigen.

Das bedeutet für uns aber nicht Stillstand:

**Neu** seit 2009 ist in unserer Trägerschaft die Nachmittagsbetreuung an der Offenen Ganztagsgrundschule Diesterwegstraße, damit führen wir eine seit 10 Jahren gewachsene Kooperation mit der Grundschule und der Stadt Braunschweig fort.

**Neu** seit Mai 2009 betreuen wir Grundschul Kinder im Pädagogischen Mittagstisch an der GHS Pestalozzistraße, ein auf 5 Jahre ausgelegtes Projekt, finanziert über den RTL-Spendenmarathon 2008.

An dieser Stelle möchten wir allen Mitarbeiterinnen, Mitgliedern, Unterstützern und Förderern herzlich für ihr Engagement danken.



Dr. Regina Olshausen  
Vorsitzende

## Wer wir sind – was wir wollen

Der Ortsverband Braunschweig wurde als eingetragener Verein 1969 gegründet. Zur Zeit haben wir 257 Mitglieder.

Wir sind Mitglied im

- Bundesverband des Deutschen Kinderschutzbundes (DKSB)
- Landesverband Niedersachsen des DKSB (LV)
- Paritätischen Niedersachsen

Als Ortsverband Braunschweig sind wir rechtlich und finanziell selbständig und arbeiten eigenverantwortlich.

Als Mitgliedsorganisation des DKSB sind wir an Programme und Grundsätze gebunden, die von der Bundesmitgliederversammlung beschlossen werden.

Der Ortsverband Braunschweig ist **gemeinnützig** und politisch und konfessionell ungebunden.

Der Deutsche Kinderschutzbund tritt ein für

- die Rechte von Kindern und Jugendlichen, wie sie verankert sind in der „UN-Konvention über die Rechte des Kindes“
- die Förderung der geistigen, psychischen, sozialen und körperlichen Entwicklung von Kindern
- den Schutz der Kinder vor Ausgrenzung, Diskriminierung und Gewalt jeder Art
- die Mitbestimmung von Kindern und Jugendlichen als gleichberechtigt in ihrer Teilhabe am sozialen Leben

Zur praktischen Umsetzung und aktiven Lobbyarbeit der Kinderrechte in Braunschweig kooperieren wir mit Gleichgesinnten im 'Netzwerk gegen Gewalt – Braunschweig präventiv' und dem 'Präventionsnetzwerk gegen Kinderarmut'.

***Freiwilligkeit, Anonymität und Vertrauensschutz sind im Leitbild unseres Verbandes verankert.***

## Geschäftsstelle

Madamenweg 154  
38118 Braunschweig  
Tel.: 0531-81009  
Fax: 0531-280 97 81  
[info@dksb-bs.de](mailto:info@dksb-bs.de)  
[www.dksb-bs.de](http://www.dksb-bs.de)

### Öffnungszeiten:

Montag 10:00 – 12:00 Uhr  
Dienstag 10:00 – 12:00 und 15:00 – 17:00 Uhr  
Mittwoch geschlossen  
Donnerstag 10:00 – 12:00 Uhr und 15:00 – 17:00 Uhr  
Freitag 10:00 – 12:00 Uhr

**Beratungstermine sind nach Vereinbarung auch zu anderen Zeiten möglich**

### das Team im Madamenweg 154:

#### **Annette Brühl**

Leitung der Beratungsstelle [annette.bruehl@dksb-bs.de](mailto:annette.bruehl@dksb-bs.de)  
Dipl.-Soz. Pädagogin, Fachkraft gemäß §8a SGB VIII  
Beratung und Fachberatung bei Gewalt an Mädchen und Jungen,  
Qualifizierung Fachpersonal, Informationsveranstaltungen,  
Fachberatung: Elternkurse, Familienpaten, Schulkindbetreuung

#### **Anja Groth**

Dipl.- Pädagogin  
Koordination Nummer gegen Kummer [anja.groth@dksb-bs.de](mailto:anja.groth@dksb-bs.de)

#### **Katrine Hörsting**

Mediatorin  
Koordination Familienpaten [katrine.hoersting@dksb-bs.de](mailto:katrine.hoersting@dksb-bs.de)

#### **Claudia Smoczyk**

Steuerfachangestellte  
Sekretariat/Buchhaltung [claudia.smoczyk@dksb-bs.de](mailto:claudia.smoczyk@dksb-bs.de)

#### **Petra Zelder**

Bürokauffrau  
Sekretariat/Notmuttervermittlung [petra.zelder@dksb-bs.de](mailto:petra.zelder@dksb-bs.de)

## **die Teams der Schulkindbetreuung**

### **A Offene Ganztagsgrundschule Diesterwegstraße**

#### **Petra Mohr**

Dipl.- Pädagogin, Elternmedientrainerin

Leitung und Fachberatung des OGS-Teams [petra.mohr@dksb-bs.de](mailto:petra.mohr@dksb-bs.de)

Stephanie Cichos (Klasse 1a), Petra Großmann (1c)

Anja Groth und Sherly Klaus (1c)

Manuela Himpel (2a), Sylke Röwekamp (2b) Karen Vogel (2c)

Claudia Brennecke (3a), Maren Kaul (3b)

Nicole Priß (4a), Martina Wiesner (4b)

Claudia Hartmann (4c)

Katrin Giesler (Hausaufgabenhilfe)

### **B Pädagogischer Mittagstisch in der GHS Pestalozzistraße**

#### **Monika Woköck**

Erzieherin, Projektleitung

[monika.wokoek@dksb-bs.de](mailto:monika.wokoek@dksb-bs.de)

#### **Monika Briske**

Assistentin

## **Ehrenamtliche**

**80** Frauen und Männer arbeiteten im Jahr 2009 **ehrenamtlich** in verschiedenen Arbeitsfeldern, die meisten von ihnen am Kinder- und Jugendtelefon, am Elterntelefon, als Familienpaten und im Vorstand.

Insgesamt wurden 2009 mehr als 5200 Stunden ehrenamtlich geleistet.

Vier Supervisoren für haupt- und ehrenamtliche MitarbeiterInnen sind auf Honorarbasis beschäftigt.

## Vorstand (geschäftsführend)

### **Dr. Regina Olshausen**

1. Vorsitzende  
(Ärztin, Dipl.-Psychologin)  
Beisitz im Landesvorstand

[regina.olshausen@dksb-bs.de](mailto:regina.olshausen@dksb-bs.de)

### **Roswitha Goydke**

2. Vorsitzende  
(Dipl.-Psychologin)

[roswitha.goydke@dksb-bs.de](mailto:roswitha.goydke@dksb-bs.de)

### **Christine Gaisbauer** seit 09.06.2009

Schatzmeisterin  
(Bankkauffrau)

### **Beisitzer**

### **Monika Heidemann**

Schriftführerin  
(Fotografin)

### **Heidi Völkel**

Koordinatorin KJT/ET  
(Kaufm. Angestellte)

### **Margarete Pohl** seit 09.06.2009

(Physiotherapeutin)

### **Birgit Rabe**

(Techn. Redakteurin)

2009 schieden aus dem Vorstand aus:

**Claudia Smoczyk** als Schatzmeisterin, sie arbeitet seit 2009 bei uns im Sekretariat und in der Buchhaltung.

**Hans-Jürgen Schmidt** als Schriftführer, der durch seinen Umzug nach Lüneburg leider nicht mehr aktiv bei uns mitarbeiten kann.

Hans-Jürgen Schmidt wurde als langjähriges Vorstandsmitglied von der Mitgliederversammlung 2009 zum **Ehrenmitglied** gewählt.

## Beratung

Die Beratungsstelle des Kinderschutzbundes in Braunschweig ist eine vom Land Niedersachsen geförderte Einrichtung, die Hilfen in dem Bereich „**Gewalt gegen Kinder und Jugendliche**“ anbietet.

Wir legen Wert auf **Freiwilligkeit** beim Aufsuchen des Beratungsangebotes. In jedem Fall wird **Anonymität** und **Vertraulichkeit** zugesichert.

Unser Angebot bezieht sich auf Rat suchende, Betroffene bzw. „**Opfer**“ und deren Angehörige. Hilfesuchende „Täter“ werden an Beratungsstellen weiter vermittelt, die spezielle Angebote aufweisen.

**Eltern in Trennungssituationen** erhalten Unterstützung im Umgang mit dem getrennt lebenden Partner, im Umgang mit den gemeinsamen Kindern und bei Verunsicherung im Kontakt mit dem Jugendamt oder auch dem Familiengericht. Es kommt vor, dass sich Kinder eigenständig an die Beratungsstelle wenden, um z. B. die Umgangszeiten mit dem getrennt lebenden Elternteil zu verbessern.

Auch kommen **Kinder und Jugendliche** zu uns, wenn sie Probleme mit Eltern, Freunden oder der Schule haben, wenn sie sich bedroht fühlen oder jemanden brauchen, dem sie sich anvertrauen können.

Problemfälle in Familien, die schon in unseren Projekten (z. B. in der Schulkindbetreuung, von einem Familienpaten) betreut werden, können hier ebenso bearbeitet werden, wie Verdachtsfälle auf Kindeswohlgefährdung nach § 8a. Entsprechenden Hilferufen von besorgten Nachbarn wird sofort nachgegangen.

**Weitere Angebote** der Beratungsstelle bestehen aus

- Informationseinheiten für Schülergruppen mit unterschiedlichen Themen, z. B.: Auswirkungen von Sucht innerhalb der Familie
- Schulung von Fachkräften zum § 8a, SGB VIII
- Interne Schulungen für Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des Kinderschutzbundes

Die Beratungsstelle war durch den Wechsel der Stelleninhaberin im Juni 2009 unbesetzt. Die Statistik zeigt dennoch einen Anstieg der Fallzahlen bei gleichzeitiger Abnahme der Kontakte. Das bedeutet, dass eine Weitervermittlung zu einem früheren Zeitpunkt stattfinden konnte bzw. eine Erstberatung ausreichend war.

# Statistik der Beratungsstelle

(keine Beratung im Juni 2009 )

Anzahl der ... Anlass des Kontaktes	Fälle	Kontakte	Erstberatung/ Weiter- vermittlung	Beratung/ Aufdeckung
Vernachlässigung	<b>49</b>	<b>119</b>	<b>15</b>	<b>34</b>
Misshandlung	<b>17</b>	<b>46</b>	<b>13</b>	<b>4</b>
Sexueller Missbrauch	<b>3</b>	<b>5</b>	<b>2</b>	<b>1</b>
Scheidung/Trennung; Suizidproblematik Trauer/Tod	<b>34</b>	<b>57</b>	<b>20</b>	<b>14</b>
<b>Gesamt</b>	<b>103</b>	<b>227</b>	<b>50</b>	<b>53</b>

## Alter der betroffenen Kinder und Jugendlichen

	Anzahl				
	0 - 5 Jahre	6 - 10 Jahre	11 - 14 Jahre	15 - 18 Jahre	> 18 Jahre
Mädchen	<b>7</b>	<b>15</b>	<b>9</b>	<b>1</b>	<b>1</b>
Jungen	<b>11</b>	<b>43</b>	<b>12</b>	<b>3</b>	<b>1</b>

## Elternkurse

Die Elternkurse **\*Starke Eltern – Starke Kinder\*** sind ein Produkt des Deutschen Kinderschutzbundes und für **alle Eltern** geeignet.

Wir wollen Eltern in Ihrem Selbstvertrauen als Erziehende stärken und sie darin unterstützen, den Erziehungsalltag positiv wahrzunehmen. Das Miteinander in der Familie soll verbessert werden, deshalb stehen die Kurse unter dem Motto: mehr Freude und weniger Stress mit den Kindern.

Wir konnten in Braunschweig den Kurs 2009 auch in Kooperation mit dem Arbeitskreis ‚Faustlos‘ anbieten. Finanziell gefördert wurde dieses Projekt von der Bürgerstiftung Braunschweig, so dass Eltern für 8 bis 12 Abende nur 20 € pro Person bzw. 30 € pro Paar für den gesamten Kurs bezahlen.

Jedes Treffen steht unter einem bestimmten Motto und hat ein Thema, über das es zunächst Informationen gibt. Es folgen dann praktische Übungen und Diskussionen mit konkreten Beispielen aus den Familien. Die Erfahrungen zeigen, dass Eltern neue Kenntnisse, Sichtweisen und Anregungen aus dem Kurs mitnehmen. Gegenseitige Unterstützung und der Austausch untereinander wird von den Eltern als besonders hilfreich erlebt.

Elternkurse werden fortlaufend an unterschiedlichen Standorten in Braunschweig angeboten. Die Kursleiterinnen kommen auch gern in die Elternabende von Kitas und Grundschulen, um dort ihr Programm vorzustellen.

Anmeldungen nimmt die Geschäftsstelle jederzeit entgegen.

---

*Literaturhinweis:*

Rauer, Wulf

Elternkurs Starke Eltern – Starke Kinder: Wirkungsanalysen bei Eltern und ihren Kindern in Verknüpfung mit Prozessanalysen in den Kursen – eine bundesweite Studie.

Würzburg 2009

# Vermittlung von Notmüttern

Unsere so genannten ‚Notmütter‘ kommen zum Einsatz

- wenn die Mutter bzw. der Elternteil, der überwiegend für die Versorgung der Kinder zuständig ist, für einige Zeit wegen **Krankheit** ausfällt
- wenn eine Frau während der **Schwangerschaft** oder nach der **Geburt** für eine begrenzte Zeit Hilfe benötigt
- wenn während eines **Kuraufenthaltes** die Kinder einer Familie zu Hause betreut werden müssen.

Bei gesetzlich Versicherten übernehmen die Krankenkassen die Kosten, wenn bestimmte Voraussetzungen erfüllt sind, z.B. wenn keine andere im Haushalt lebende Person die Betreuung übernehmen kann und wenn Kinder im Haushalt leben, die das 12. Lebensjahr noch nicht vollendet haben oder Kinder, die behindert bzw. auf Hilfe angewiesen sind.

Voraussetzung ist immer ein **Attest** des behandelnden Arztes bzw. der Nachweis über einen Krankenhausaufenthalt oder eine genehmigte Kur. Auch ein entsprechender ‚**Antrag auf Haushaltshilfe**‘ muss bei der Krankenkasse gestellt werden.

Unsere ‚**Notmütter**‘ sind Frauen, die über eine erzieherische und hauswirtschaftliche Grundausbildung oder eine vergleichbare Qualifikation verfügen und jahrelange Erfahrung im Umgang mit Kindern und Haushaltsführung mitbringen.

Wir vermitteln nur Frauen, die uns **persönlich bekannt** und die zuverlässig und absolut vertrauenswürdig sind.

Wenn Sie Interesse haben als Notmutter von uns vermittelt zu werden, wenden Sie sich bitte an unsere Geschäftsstelle.

# Schulkindbetreuung

Auf dem Gelände der Grundschule Diesterwegstraße bietet der Kinderschutzbund seit 1999 Nachmittagsbetreuung für Grundschul Kinder an. Begonnen hatten wir mit einer kleinen Gruppe von 12 Kindern; bis Juli 2009 kamen täglich 52 Kinder nach dem Unterricht und nutzten das Angebot von insgesamt drei Gruppen.

**Neu seit dem Schuljahr 2009/2010**

## Offene Ganztagsgrundschule

Immer mehr Grundschulen in Niedersachsen werden zu Ganztagsgrundschulen umgestaltet. Braunschweig fing mit drei Ganztagsgrundschulen nach den Sommerferien 2007 an. Mittlerweile sind es bereits neun Offene Ganztagsgrundschulen. Eine davon ist seit 2009 die **OGS Diesterwegstraße** im Westlichen Ringgebiet.

Mit Beginn des Schuljahres 2009/2010 hat der Ortsverband BS e.V. die Trägerschaft für die OGS Diesterwegstraße übernommen. Die bisherigen drei Schulkindbetreuungsgruppen mit 52 Plätzen wurden deshalb aufgelöst. In Kooperation mit der Grundschule und der Jugendförderung der Stadt BS werden nun insgesamt 124 Kinder am Nachmittag und in den Schulferien auch Ganztags von 13 pädagogischen Kräften betreut.

Von diesen 124 Kindern werden in 7 Gruppen 60 Kinder bis 15:00 Uhr und jeweils 32 bis 16:00 bzw. bis 17:00 Uhr betreut.

Die Nachmittagsbetreuung beginnt um 13:00 Uhr mit einem gemeinsamen Mittagessen in den Betreuungsräumen.

Anschließend besteht die Möglichkeit die Hausaufgaben zu erledigen, sowohl die Betreuerinnen als auch LehramtsstudentInnen stehen dabei den Kindern als Ansprechpartner zur Verfügung.

Ab 15:00 Uhr können die Kinder zwischen verschiedenen AGs und offenen Angeboten wählen. Die Möglichkeit zur Bewegung und zum freien Spiel besteht natürlich auch.

In den Ferien werden die Kinder ebenfalls betreut. Lediglich an 20 Tagen im Jahr ist die OGS geschlossen.

Für das Schuljahr 2010/2011 erhoffen wir uns die Fertigstellung der Mensa im Erdgeschoss der Schule, ein Jahr der Improvisation sollte genügen. Durch die Doppelbesetzung der Betreuungsräume war bisher eine optimale Nutzung für die Bedürfnisse der Kinder nicht möglich.

## **Pädagogischer Mittagstisch**

Im Mai 2009 konnten wir durch die Unterstützung der Stiftung Volksbank BraWo in der Pestalozzi-Grund- und Hauptschule einen Pädagogischen Mittagstisch eröffnen. Hier werden Grundschul Kinder mit einem gesunden, kindgerechten Mittagessen versorgt, sie erhalten Betreuung und Hilfe bei den Hausaufgaben und nehmen an Spiel- und Bastelangeboten bis 16:00 Uhr teil. Die Mitarbeiterinnen des Pädagogischen Mittagstisches sind nicht nur für die Kinder da, sondern haben auch "ein offenes Ohr" für die Fragen und Nöte der Eltern. Es besteht eine enge Zusammenarbeit mit der Fachkraft der Beratungsstelle des Kinderschutzbundes.

Die Mitarbeiterinnen des Pädagogischen Mittagstisches werden durch Praktikanten und Praktikantinnen des Studiengangs der Sozialen Arbeit der Ostfalia - Hochschule für angewandte Wissenschaften - unterstützt.

Wichtig ist den Mitarbeiterinnen des Pädagogischen Mittagstisches, dass die Kinder einen vertrauten Ansprechpartner für die täglichen Sorgen und Erlebnisse haben. Sie sollen sich respektiert und angenommen fühlen. Nur in einer angst freien Atmosphäre ist es möglich, Selbstbewusstsein und Selbstvertrauen zu entwickeln und zu stärken. Die Kinder lernen, ihre eigenen Bedürfnisse wahrzunehmen und lernen auch, aus Rücksichtnahme für andere, diese manchmal zurück zustellen. Sie lernen kennen, wie ein Mittagessen zu einem geselligen Miteinander werden kann und wie sich Konflikte gewaltfrei lösen lassen.

Leider ist unser Raumangebot begrenzt, so dass wir derzeit nur 8 Kinder und deren Familien betreuen. Wir haben sehr viel mehr Anfragen. Der Kinderschutzbund in Braunschweig sucht neue Räume, damit dieses Angebot erweitert werden kann.

## Braunschweiger Familienpaten

2005 hat der Kinderschutzbund Braunschweig in Kooperation mit dem Haus der Familie GmbH und der Ostfalia Hochschule, Fachbereich Sozialwesen, das Projekt 'Braunschweiger Familienpaten' auf den Weg gebracht.

Ziel des Projektes ist es, erfahrene, ehrenamtlich tätige Paten an Familien zu vermitteln, die für einen überschaubaren Zeitraum Unterstützung und Entlastung benötigen.

Die konkrete Hilfe der Paten kann darin bestehen, als Gesprächspartner zur Verfügung zu stehen, einmal pro Woche Zeit zu haben, Mut zu machen, Wertschätzung zu vermitteln. Hilfe kann auch bedeuten, in lebenspraktischen Fragen Tipps zu geben oder sich einem Kind der Familie verstärkt zuzuwenden, es in schulischen Belangen zu unterstützen oder sich als Ansprechpartner für vielerlei Probleme zur Verfügung zu stellen. Besonders allein erziehenden Müttern helfen die Paten oft beim Aufbau eines sozialen Netzes. Es ist auch ein Erfolg der Patenschaft, wenn es einer Familie gelingt, Hilfsangebote in Anspruch zu nehmen, die sie bisher – vielleicht aus Unkenntnis oder Angst und Scham – für sich nicht genutzt hat.

*2009 konnten die Ehrenamtlichen mit dem vom Land Niedersachsen initiierten Curriculum der „Erziehungslotsen“ ausgebildet werden.*

### **Aktueller Stand Ende des Jahres 2009:**

Bisher übernommene Patenschaften	53
davon allein erziehende Mütter	31
allein erziehender Vater	02
komplette Familien mit mehreren Kindern	20
bisher erfolgreich abgeschlossene Patenschaften	39
Anzahl der bisher betreuten Kinder	111

*Das Projekt wurde von 2007 bis Ende 2009 von der Stiftung Volksbank BraWo unterstützt.*

### **Ausblick:**

Die Mehrfachproblematik in den von uns betreuten Familien nimmt ständig zu, sodass wir bei einem hohen Prozentsatz eine Weitergabe der Familien an die Fachkräfte der Sozialpädagogischen Erziehungshilfe initiieren müssen. Unser ursprüngliches Konzept beinhaltete an diesem Punkt die Beendigung der Patenschaft. Da wir das Aufrechterhalten der wöchentlichen Betreuung durch die Paten, zu denen die betroffenen Kinder ein besonderes Vertrauensverhältnis aufbauen konnten, gerade in schwierigen Fällen für sinnvoll halten, führen wir diese Patenschaften unter diesen neuen Vorzeichen weiter.

## Kinder- und Jugendtelefon

Die Telefonberatung der ‚Nummer gegen Kummer‘ wird ausschließlich von ehrenamtlich tätigen MitarbeiterInnen geleistet. Das bedeutet pro Werktag bis zu 6 Stunden Arbeit von engagierten Menschen, die ihre Zeit und Kraft ehrenamtlich zur Verfügung stellen, um mit Kindern und Jugendlichen über deren Sorgen und Probleme zu sprechen. Alle BeraterInnen haben eine halbjährige Ausbildung durchlaufen und nehmen an einer einmal pro Monat stattfindenden Supervision teil.

Über die kostenlos erreichbare bundesweite Rufnummer

**0800 – 111 0 333**

und die Europanummer **116 111**

ist das Kinder- und Jugendtelefon von montags bis samstags in der Zeit von 14 bis 20 Uhr zu erreichen. Die Beratung an Samstagen wird überwiegend von Jugendlichen gewährleistet.

### **Einige statistische Daten:**

- Am Kinder- und Jugendtelefon (KJT) Braunschweig wurden im Jahr 13.060 Gespräche geführt; davon 2.696 intensive Beratungsgespräche.
- 62 % der Anrufenden waren Mädchen, 38 % Jungen.
- Ca. 70 % der Anrufenden waren zwischen 12 und 16 Jahre alt; dabei ist die Gruppe der 13- und 14-Jährigen mit insgesamt 33,8 % am größten.
- Bei 33,7 % der Anrufenden geht es um die Themen ‚Liebe und Partnerschaft‘ und bei 26,4 % um ‚Sexualität‘.
- ‚Probleme mit sich selbst‘ haben 60,2 % der Kinder und Jugendlichen. In dieser Themengruppe geht es häufig um das eigene Aussehen, den eigenen Körper und mangelndes Selbstvertrauen.
- 31,1 % der Anrufenden geben an, Probleme in der Familie zu haben. Dabei handelt es sich vorwiegend um den Umgang mit Regeln und Verboten.

## Elterntelefon

Das Elterntelefon in Braunschweig besteht seit 1999. Es wird ebenfalls ausschließlich von ehrenamtlichen Mitarbeiter-Innen geführt, und wie beim Kinder- und Jugendtelefon ist eine halbjährige Ausbildung und regelmäßige Teilnahme an der Supervision Voraussetzung für die Mitarbeit.

Auch das Elterntelefon ist kostenlos und erreichbar unter der einheitlichen Rufnummer

**0800 – 111 0 550.**

Diese Nummer ist bundesweit montags bis freitags von 9 bis 11 Uhr und dienstags und donnerstags von 17 bis 19 Uhr erreichbar.

### **Einige statistische Daten 2009:**

- Insgesamt wurden am Elterntelefon (ET) 667 Gespräche angenommen; 224 Beratungsgespräche wurden geführt.
- Von den Beratungsgesprächen wurden 161 mit Frauen und 63 mit Männern geführt.
- Die Altersgruppe der 30- bis 44- Jährigen war mit 61,1 % am stärksten vertreten.
- 35 % der Anrufenden lebten nach eigenen Angaben in einer Partnerschaft bzw. waren verheiratet; 82 % von ihnen hatten eigene Kinder.
- In den meisten Fällen (über 55 %) sprachen die Anrufenden über ihre eigene persönliche Situation und in ebenfalls mehr als 52 % ging es um Erziehungsfragen und Erziehungsprobleme.

## Öffentlichkeitsarbeit

**Januar 2009:** Ausstellung in Kooperation mit der Diakonie: „Kinder (im) Blick“ **10.02.2009:** Eröffnung **12.03.2009:** Vortrag des Präsidenten des DKSB, Heinz Hilgers über Kinderarmut, ausstellungsbegleitend.

**19.02.2009:** Vortrag auf Einladung des Rotary Clubs über die Arbeit des Ortsverbandes unter besonderer Berücksichtigung der Problematik „Kinderarmut in Braunschweig“

**25.04.2009:** Festvortrag zum „Tag der offenen Tür“ im Madamenhof über Arbeit, Ziele und Erfolge der Prävention und Linderung von Kinderarmut in Braunschweig dazu: Begleitende Spielaktionen und Schminken auf dem Spielplatz Madamenweg

**29.04.2009:** Vortrag über „Kinderrechte“ im Rahmen der Ausbildungsreihe des DKSB Ortsverbandes Braunschweig

**13.06.2009:** Stadtteilstadt Frankfurt Platz (Spielen, Basteln, Schminken)

**12.07.2010:** Familientag bei Eintracht mit Schminkaktion

**19.09.2009:** Trommeln zum Weltkindertag in der City am Hanse-Samstag (Trommeln basteln und unter fachlicher Anleitung trommeln)

**17.11.2009:** Interview von Radio Okerwelle mit einem Berater des Kinder- und Jugendtelefons über seine jahrelange Arbeit am Telefon

**30. und 31.10.2009** Informationsstand anlässlich der Jahresfeier des Schlosscarrees

**04.11.2009** Vortrag über unsere Arbeit, speziell: Kinderrechte Rebekka-Loge ELSA BRANDSTRÖM e.V.

**Dezember 2009:** Weihnachtsbaumaktion der Targo- Bank. (Wünsche der Kinder des Pädagogischen Mittagstisches wurden erfüllt)

**21.12.2009:** Einladung bei UNICEF auf Anregung des Sozialdezernenten Herrn Markurth zur weiteren Zusammenarbeit und Abstimmung bei einer Etablierung der Kinderrechte in Braunschweig

Ein Teil der Öffentlichkeitsarbeit ist der Besuch aller 4. Klassen der Braunschweiger Schulen. Dazu gehören die Kontaktaufnahme mit den Schulen und die zeitlichen Absprachen und Organisation des Unterrichtsablaufes. 2009 wurden 44 Grundschulen besucht ( 1 bis 4zügig). Ziel des Besuches sind Einführung in die Kinderrechte und Bekanntmachung der **Nummer gegen Kummer** als Hilfsangebot bei möglichen Problemen.

## Förderkreis e.V.

Der Förderkreis hat sich zum Ziel gesetzt, die Arbeit des Kinderschutzbundes in Braunschweig nachhaltig zu unterstützen. Den Fördermitgliedern liegt vor allem am Herzen, Projekte finanziell zu fördern, die sinnvoll und gut, aber manchmal aus finanzieller Not nur schwer am Leben zu erhalten sind.

Darüber hinaus ist auch dem Förderkreis bewusst, in welcher räumlichen Enge die Arbeit des Kinderschutzbundes geleistet wird, und er ist intensiv in die Suche nach neuen Räumlichkeiten eingebunden.

Seit 2006 ist **Sabine Bonn** die Vorsitzende dieses Förderkreises. Sie organisiert gemeinsam mit anderen Mitgliedern jährlich anlässlich des Weltkindertages eine Tombola, bei der zahlreiche Sachspenden von Braunschweiger Unternehmen in die Verlosung kommen. Durch diese Aktion konnte sehr erfolgreich in der Stadt auf die Arbeit des Kinderschutzbundes aufmerksam gemacht werden.

Der Förderkreis des Kinderschutzbundes freut sich über weitere Mitglieder.

Eine private Mitgliedschaft im Förderkreis kostet **60,00 € pro Jahr**.

Eine Firmenmitgliedschaft für **300,00 € pro Jahr** ist ebenfalls möglich.

**Weitere Informationen erhalten Sie direkt beim**

**Kinderschutzbund oder unter Telefon: 0531 – 42877181**

# Finanzierung

## **Die Finanzierung des Kinderschutzbundes Braunschweig erfolgt durch**

- Mitgliedsbeiträge
- Spenden
- Projektzuschüsse aus Stiftungen
- Bußgelder des Amts- und Landgerichts, der Staatsanwaltschaft und des Finanzamtes
- die Förderung der Beratungsstelle durch das Land Niedersachsen
- einen Betriebskostenzuschuss der Stadt Braunschweig

Auch im Jahr 2009 waren es wieder zahlreiche private Spender, die z.B. anlässlich ihrer Geburtstage oder anderer Feierlichkeiten auf Geschenke verzichteten und stattdessen um Spenden für den Kinderschutzbund baten.

## **Wir danken ihnen ganz besonders für Ihre Unterstützung!**

Ebenso gilt unser Dank folgenden Firmen und Institutionen, die uns auch 2009 zum Teil zum wiederholten Male großzügig bedacht haben:

Blumenbecker Spitzer GmbH  
Citibank (heute: Targobank)  
Evang.-Lutherische Propstei Vechede  
Galerie RomArt  
Kontaktlinsen Brillenstudio Kottke  
Milli's Haarstudio  
Online Elektroanlagentechnik GmbH  
Ostrowicki (Malermeister)  
Richard Borek Stiftung  
Staples Deutschland  
Stiftung Volksbank Braunschweig Wolfsburg  
Tecis & friends

## Deutscher Kinderschutzbund OV Braunschweig e.V. 2009

<b>EINNAHMEN 1.1.-31.12.2009</b>	<b>AUSGABEN 1.1.-31.12.2009</b>
Bußgelder	Öffentlichkeit
24.220,00 €	4.454,78 €
Einnahmen Kinderhaus	Jubiläum
5.025,93 €	2.381,73 €
Einnahmen Kinderhort	ET und KJT
14.969,38 €	3.199,09 €
Einnahmen Kinderecke	Schulkindbetreuung
9.649,31 €	14.146,82 €
Verlässliche Grundschule	Bewirtung
4.162,95 €	343,14 €
Lohnfortzahlung	Fachliteratur
0,00 €	225,30 €
Einnahmen Notmütter	Anschaffungen
7.805,88 €	1.252,43 €
Mitgliedsbeitrag	Ausgaben Notmütter
8.222,03 €	5.677,08 €
Spenden incl. Stiftungen	Instandh.:Geräte
18.897,52 €	278,53 €
Zinseinnahmen	Instandh.:Räume
243,37 €	0,00 €
Verkaufserlöse	Personal
505,70 €	286.602,86 €
Zuschüsse:	Fahrtkosten
Schulkindbetreuung	84,60 €
218.584,12 €	Fortbildung
Zuschuss Land	2.800,16 €
21.211,87 €	OGS
Zuschuss Stadt	10.023,71 €
10.000,00 €	Erstanschaffung
Pädagogischer Mittagstisch	Führungszeugnis
34.909,37 €	81,00 €
Sonstige	Rechtsberatung
6.496,00 €	2.463,62 €
<b>GESAMT EINNAHMEN</b>	Schutzimpfung
<b>384.903,43 €</b>	708,28 €
	Steuerberater
	2.524,91 €
	Familienpaten
	1.042,32 €
	Raumkosten
	11.766,31 €
	Supervision
	7.094,40 €
	BV Beitrag
	1.568,75 €
	LV Beitrag
	828,30 €
	Paritätischer
	962,05 €
	Psychosoziale AG
	10,00 €
	Versicherung BGW
	872,36 €
	Sachversicherun
	906,64 €
	g
	Verwaltung
	4.359,52 €
	Pädagogischer
	4.555,45 €
	Mittagstisch
	<b>GESAMT</b>
	<b>371.214,14€</b>
	<b>AUSGABEN</b>

**Spendenkonten:**

Volksbank Braunschweig Wolfsburg  
Kto.Nr.: 62 11 046 000  
BLZ: 269 910 66

Braunschweigische Landessparkasse  
Kto.Nr.: 155 60 00  
BLZ: 250 500 00

**DKSB OV Braunschweig e.V.  
Madamenweg 154  
38118 Braunschweig  
info@dksb-bs.de**